



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 7. Ao1647,

1647

Wöchentliche Zeitung N^o 1647

Aus Paris vom 1. Februarii.

In Gemma vnd Thurino wird berichtet/ daß die Spanier Pitigliano an-
noch nicht eingenommen/ der ViceKönig zu Neapolis aber hette von dem
Groß-Herkogen von Florenz Porto Ferraro zu einem Platz der Waf-
sen begehret/ worauff gemelter Herkog a'Isoroth Patenta ertheilet Völkern zu
werben/ vnd sein Land damit zu defendiren. Der Herr von Breganz wird in I-
talien ziehen/ vmb eine Heyrath mit dem Herkogen von Parma vnnnd des Pre-
fects Tochter zu schliessen / vnd also diese beede Häuser mit einander wieder zu
reconciliiren. Des Cardinals Pamphilio Heyrath aber mit der Princessin
von Rossano wird man so viel möglich verhindern/ in Favor des gedachten Pre-
fects Sohn. Brieffe aus Marsilien vom 17. Januarii melden/ das 6. große
Kriegsschiffe mit etlichen Brandschiffen von Toulon nach Italien abge-
fahren/ denen noch 4. andere/ so bald fertig/ folgen würden. Desgleichen daß
man allda die große Gallion zurüste / welche mit fortgehen sollte. So würde
auch die ganze Armee gegen den 25. des nechstkünfftigen Monats wieder fertig
vnd bereit seyn. Auff den 25. Februarii seynd die Stände von Bretagne nach
Nantes verschrieben. Sonst saget man/ daß Mons: le Prince resolviret seyn/
kamen frembden vnd ausländischen Fürsten in seinem Hause hinfüro die rechte
Hand zugeben. Dessen Hoff ist sekunder sehr groß/ vnd caressiret diejenige / so
ihn visitiren vnnnd besuchen/ ober allemassen. Vnd wie er jüngst wegen seiner
Charge vnnnd Gouvernamenten den Endt geleistet / hat er allen Officirern von
des Königs vnd der Königin Hause große Verehrungen gethan.

Aus Wien vom 30. Jan.

Der 3. Tag seynd Ihre Käyserl. Mayt. mit einem sehr stattlichen Co-
mitat von Preßburg wieder allhie angelanget/ vmb den Exequien wel-
che man wegen des verstorbenen Jungen Prinzen in Spanien in allen

N. 7.

Kirz

Kirchen solenniter, solennissime aber bey den P. P. Augustinern auff drey Tage angesetzt / sampt dero bey sich habenden Rätthen vnd der ganzen Hoffstadt mit bezuwohnen / vund weithselbige Morgent geschlossen werden sollen: Als seynd Ihre Mayt. gänzlich resoluiert / vbermorgen geliebts Gott sich wieder zum Bnjarischen Landtag nach Preßburg zu begeben / damit solcher fern continuiert werden möge / vnd hofft man / es werde ehstens ein guter vnd langvoränschter Schluß heraus kommen Der Türckische Internuncius ist mit einigen Präsenten an den Bassa zu Ofen / von deme er dergleichen mitgebracht / hinwiederumb abgefertiget. Der Französische Gesandter ist von hier gegen Regenspurg zurück gereist / deme ein Kayserlicher Deputirter biß nach Passaw zugeordnet.

Aus Franckfurt vom 26. Jan.

Dergestern ist der Herr Gen. Melander aus Westphalen allhie angelanget / vnd dato zu der Kayserl. Armees vffwärts gereist. Das am Rhein vnd gegen der Mosel zusammen geführte Französische Volk ist mit der zu Worinbs gelegenen Reuterey sampt drey Stücken aus Maynz vertriehen Freytag hinwiederumb auffgebrochen / vnd nach Speyer marchirt / sollen / wie verlaut / zu dero Armees gegen dem Bodensee fortgehen. Zwischen den beyden Fürstlichen Häusern Hessen Cassel vnd Darmstadt wird zwar in einem Stillstand durch interposition der Sächsischen Beymarischen Herren Abgesandten noch stark tractirt / dessen aber ungeacht werden doch zu Gießen zur neuen Verbund Patenten außgegeben.

Aus Glogau vom 30. Dito.

Zwar General Montecuculi vntlangst die bey Ohlaw noch zum theil gestandene Brücke ruinirt / vnd dadurch des Herrn Reichs vnd General Feldzeugmeisters Wittenbergs Excell. oberkunnft in etwas auffzuhalten vermeynt: Hat doch der eingefallene Frost bald darauff die Oder zugelegt / daß für 4. Tagen bey Jelsch hochgedachte Seine Excell. mit dero Armees wieder disseits passiren können. Dieselbige befunden sich einkommenden bericht nach jetzo zu Großmüß / vnd suchen den General Montecuculi / so sich ins Glosische gezogen / weiter zuverfolgen / erwarten nur etlicher schwerer Stück / so nebst ander Materialien von hier dero nachgeschickt worden / an sich zu bringen / vnd alsdann dr auff dero march vermuthlich nach Böhmen fortzuehen.

Aus

Aus Prag vom 2. Febr.

Aus Preßburg hat man / daß sich daselbst in unterschiedliche Obristen als Toback / Warfusse / Stralhaldi / Saradetsky vnd andere befinden sollen. Den 22. Jan. ist ein Gesandter aus Niederland allda angelanget / vmb Ihre Erzhertzog. Durchl. (so gleichfals von Wien wieder zu Preßburg arrivet) hinunter zu führen. Ihre Käys. Mayt. werden christes Tages von Preßburg ab- vnd nachher Wien ziehen / allda dem jüngst verstorbenen Prinzen aus Spanien die exequien halten lassen / hernacher aber wieder zurück auff Preßburg gehen.

Aus Erfurt vom 2. Dito.

Er Pfaltzgraff von Neuburg sol mit seiner Gemahlin an den Polnischen Grängen ankommen seyn / vmb seine Aufstewer vnd Schutz bey dem König in Pohlen zu sollicitiren. General Montecuculi hat sich von Münsterberg nach der Graffschafft Blos gezogen / weßwegen Herr General Wittenberg sich wieder ober die Oder gewendet / vmb ihn nachzu ziehen. Herr Graff Gustav Löwenhaupt ist zwar etliche Tage vorhabens gewesen auff zu ziehen / hat aber gestern wiederumb auff 8. Tage Commiß begehren lassen. Seine Völcker hausen übel / vnd plündern viel Gothische Dörffer aus. Lindaw / dar in der Obr. Keyer vnversehens kommen / beschossen die Schwedischen stark / es dörfte sich aber vffs euserste wehren. General Touraine vnd Obrister Wiederhold haben einen Anschlag auff Bberlingen gehabt / der ihnen aber mißlungen / seynd also vnerrichter Sachen wieder zurek gangen. Die Schweizer wollen der guten Nachbarschafft in die länge nicht trawen / dörfsten dem ansehn nach bald leicht mit in den Krieg gezogen werden. Was General Königs- mark / welcher den 22. passato zu Göpingen vnweit Stutzart gelegen / tenturen wird / kan man annoch nicht wissen. Weissenburg im Nordgaw hat sich an die Chur-Bayerischen ergeben. Die Stillstands- Tractaten zu Vlin haben ihren fortgang / vngeachtet es anfangs zünbliche Mißverstände abgeben.

Aus dem Oberland vom 4. Dito.

In Schwedischen setzen Lindaw annoch hart zu / seynd mit ihren Approchen schon biß an die Brück- Scharke / so mit 100. Mann besetzt / kommen / haben durch eingeworfene Granaten vmb 7. Feuerballen 4. in 5. Häuser darinnen angezündet vnd in brandt gesetzt : Hingegen wehren sich die darinnen tapffer / vnd thun mit setzten Canonren nicht wenig Schaden / haben

den

den Schwedischen ein Schiff zu grunde geschossen / vnd eins mit Munition vnd Proviand beladen hinein bekommen / vngeachtet die davor liegende mit Strücken sturet dar auff gespreiet. Vnd weiln es bey deme verüber reisenden S. Galter Bothen stille worden: Als helt man davor / das es im Accord seye. Die Schweizer sollen den Schwedischen eine Summa Geldes / vmb Breganz ihnen einzuräumen / präsentiret vnd angeboten haben.

Aus Nordgaw vom 26. Jan.

Nachdem die Stadt Weissenburg ein vierkentägige Belägerung vnd grosse gewalt außgestanden / in deme durch eingeworfene Feuerkugeln 7. Scheunen vnd des Apotekers Hauß angezündet worden / vnd sonst grosser Schade darinnen geschehen / die Schwedische Besatzung aber nicht allein bey abgeschlagenem Sturm: sondern auch wegen ander starken Gegenwehr sich sehr verschossen: Als hat der Commendant Obrister Leutenant Weyer verschienen Freytag nach Mittag durch interposition des Herrn Land Comblers zu Elingen zu tractiren angefangen / den Accord geschlossen / vnd ist Sambstags vmb 10. Uhr mit Zurücklassung deren / so hiebvor auff Kaiserlicher vnd Chur Bayerscher seiten gedienet / aber gefangen worden / mit vngefahr 300. Mann / sampt Sack vnd Pack / auch aller / so wol ihrer / als der Bagage / welche von denen zuvor in der Stadt gelegenen Reutern hinterblieben / gegen Nördlingen auß: entgegen 200. zu Fuß vnd 2. Compagnien Croaten vnter einem Obr. Leutenant hinein gezogen. Den Schwedischen seynd vor dem Thor etliche Wagen spoliiret / vnd theils Pferde abgenommen worden. Seithero hat man aus der Stadt viel beladene Fuhren / auch vngeacht die Bürger zu keiner Gegenwehr: sondern nur zum Feuerleschen geholffen / 2. des Raths zu der Kaiserlichen vnd Chur Bayerschen Armee hinweg geführet / die übrigen aber vff dem Rath auß arristiret. Vnd nachdem alle hin vnd wieder aufgetheilte Salvaguardien abgefodert worden / ist der Herr General Gallas von Dalmeßing außgebrochen / hat heut zu Nacht mit dem Hauptquartier zu Peleßhoffen eine Meil von Neumarek gelegen / Herr Gen. Gleen aber ist von Neufßing auß Kreding an die Altmühl fortgezogen / vmb weiters nach der Obern Pfalz zu gehen. Herr General Königsmarek ist mit etlichen Regimentern vnd Strücken vber die Donaw gegen Dünckelspiel passiret / zu was ende kan man nit wissen.

N^o. 1647. N^o. 7.

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung.

Aus Schwaben vom 28. Januarii st. v.

Erschienen Sonntag ist der zu Weissenburg gelegene Schwedische Commendant sampt seinen abgezogenen Tragouern und Reutern mit einer Ehrwürdigen Convoy in vnd umb Nördlingen angelant / vnd des Tags hernach auff Lawingen gangen: Hingegen des Herrn General Königsmarks Excell. nachdem sie die Donau passirt / mit ungefehr 5000. Pferden vnd 1000. zu Fuß nach Weislingen ins Württembergische forthgezogen / dero ankunft man dato zu Schwäbischen-Emünd erwartet / wohin dessen Intent gerichtet / kan man nicht wissen. Zu Ulm ist dieser Tagen die Ehrwürdige Proposition wegen des Armistitii denen Herrn Abgesandten der Allürten Cronen ausgelieffert / wovon man ins künfftige wird zuvernehmen haben. Allda ist auch eine Convoy von 600. Pferde stark mit vielen Wägen von der Schwedischen Armee ankomen / vnd nachdem sie nebenst anderer Nothdurfft in 1000. Eymer Wein geladen / hat sie sich wieder nach dem Lager zurück begeben. Von dannen kompt bericht ein / daß die Schwedischen die Vorschantz an der Lindauer Brücken eingenommen / vnd der Stadt / welche an Holz vnd Mahlwercck nicht wenig mangel leidet / vff der Landseiten wegen des sehr vertrockneten Secs so nahe kommen / daß die Belägerten ihnen mit Stücken wenig mehr schaden thun köndten.

Aus Schwaben vom 7. Febr.

Vorgestern seynd die Schwedischen in Kain mit 400. Pferde biß an Augspurg gewesen / haben bey 20. Pferd weggenommen / vnd so nahe sich hinan gewaget / daß man mit Stücken vnter sie geschossen. Herr General Königsmark ist zwischen Kirchheim vnd Göppingen gegen die Vnter-Pfalz gangen / sich mit Löwenhaupt zu conjuagiren: hingegen ist Gen. Tournain vor Oberlingen wieder ab / vnd ins Würt-

ten,

tenbergische gezogen/ soll nunmehr vor Lübingen stehen. Herr General Major Schönbeck hat Walingen occupiret. Die Schwedischen haben die Schanz an der Brücken vor Lindaw (wofelbst die See zimlich klein) eingenommen/ thun sich anjeho gar vater den Canonen befinden/ vnd sollen Intentioniret seyn/ bey dem grossen Werck zu mirtzen.

Aus Hessen vom 4. 14. Febr.

Herr General Melander ist schon fort nach der Haupt-Armee/ hat dem Commissario zu Franckfurt verbotzen/ Landgraff Georgen nicht zugestatten/ daß er droben nach seinem belieben die Contribution einnehme. So wollen auch die Käyserl. Regimenten nicht länger bleiben/ weiln sie nichts bekommen/ sondern seynd sehr unwillig. Graff Woldemar hat zu seiner Werbung noch einen schlechten anfang gemacht / man sagt er warte noch auff Ordre vom Käyserlichen Hofe. Weissenburg hat sich per Accord ergeben/ vnd ist die Besatzung vff Donawerth Convoynet worden. Lindaw wird mit Stücken vnd Feuerwerffen sehr hart zugesetz. Der Obriste Koyer ist annoch hinein kommen seyn/ vnd sollen die darinnen sich tapffer wehren.

Ein anders vom 4. Dito.

Herr General Mortaigne sol von den zusammen gerotteten Bawern fast gefangen gewesen seyn/ wann dieselbe nicht vom Herrn Duglas zerstreuet vnd geschlagen worden. Herr General Königsmarck ist mit etlichen Regimenten zu Wimpheimb angelangt/ wird dieser orth in kurzem erwartet / dagegen geht Herr Graff Löwenhaupt mit den seinigen zur Haupt-Armee. Graff Woldemar ist bey den Darmstädtischen zum General Major vorgesetz. Aus Weissenburg seynd die Schwedischen sicher abgezogen / aber den Einwohnern ist der Accord nicht gehalten/ sondern seynd ganz außgeplündert/ auch der Magistrat in Arrest genommen worden.

Aus Minden vom 8. Dito.

Aus Ohnabrück wird vermeldt/ daß man endlich mit den Churfürstl. Brandenburgischen Abgesandten eine Richtigkeit wegen Pommern getroffen/ vnd sünde nunmehr darauff/ daß Ihre Churfürstl. Durchl.

Durchl. eine Satisfaction dargegen von dem Kaiser solte gethan vnd anzeuweisen werden. Was aber nun darinnen vor ein Mittel sich würde treffen lassen/ hette man künfftig zuvernehmen. In den übrigen Satisfactionswerck were die abgewichenen 8. Tage vber fleißig negociiret worden: So hette man auch die Gravamina mit ernst getrieben / vnd beedes so weit gebracht/ daß nunmehr zu hoffen / es würde mit des Allmächtigen Gottes Hülffe nun in kurtzen zu dem gewünschten Ende gelangen/ vnd nach vnd nach erfrewliche Nachricht darvon zu geben seyn.

P. S. Das Equipollens so Ihre Churf. Durchl. gegen Pommern wieder begehren / vnd durch dero Gesandten vorschlagen lassen/ bestehet in nachfolgenden Puncten. Anfanglich vnd zum ersten fordern dieselbe / daß dero zu ewigen Tagen eigenthumblich vbergelassen werde das Stifft oder Bisthum Halberstadt. 2. Das Erzbisthumb Magdeburg / so bald der jetzige Erzbischoff todes verfahren / oder sonst auff andere weise vaciren wird / allermassen solches vorhin von den Kaiserl. vnd Franckösischen Plenipotentiarius offerirt worden. 3. Das Bischoffthum Minden nebenst der Graffschafft Schaumburg. Weilm aber voraneregtes Erzbisthumb Magdeburg amnoch von jemand besessen/ vnd dessen Vacans nicht so bald erfolgen kan: Als solten vnter dessen Ihr Churf. Durchl. die abnützung des Stiffts Ohnabrück gegeben vnd so lange vnd nicht länger gelassen werden / biß mehr gemeltes Erzbisthumb Magdeburg Ihr Churfürstl. Durchl. würcklich eingerümet worden. Vorgesetzten Puncten aber solten nachfolgende Conditiones zugethan werden/ ohn welche Ihr Durchl. alles andere einzugehen vnd zu vollziehen nicht gemeynet. 1. Daß die Schiffahrt auff der Oder Ihr Durchl. vnd dessen Vnterthanen eben so frey vnd vngehindert gelassen werde/ als die Cron Schweden vnd dero Vnterthanen selbige genießen. 2. Daß so wol Ihr Churfürstl. Durchl. als der Cron Schweden Vnterthanen Schiffe in den See-Haven frey anlanden/ daseibst ihre Wahren auffbringen vnd verkauffen / oder aber an andere Dertzer verführen mögen. 3. Insonderheit aber vnd in specie soll die Fahrt zu Wasser vnd zu Lande aus dem Churfürstenthumb Brandenburg vnd Pomm-

Pommern nach Preussen hin vnd her frey bleiben / vnd keines weges ab-
 geschnitten werden. 4. Daß Ihr Churfürstl. Durchl. nach getroffe-
 nen vnd vollzogenen hiesigem Vergleich alle Vestungen vnd Städte
 so die Cron Schweden im Churfürstenthumb Brandenburg vnd Hin-
 ter Pommern an sich haben / vnd mit dero Kriegsvölkern besetzt hal-
 ten / benebens allem groß vnd klein Geschütz / wie auch aller in den Ve-
 stungen vnd Dörthern vorhandenen Pulver / Kugeln vnd Ammunition
 alsofort eingetieffert werden mögen. 5. So sollen alle Communitä-
 reyen vnd Güter / so dem Johanner Orden zuständig / völlig restitu-
 ret werden. 6. Daß alle Donationes / welche den Schwedischen Be-
 dienten bißhero in Hinter Pommern an Ländern vnd sonst beschehen /
 hiemit auffgehoben vnd Ihr Durchl. alle restituert werden sollen. 7.
 Auch soll der Nachstand der Contributiongelder / so die Cron Schwed-
 en aus dem Churfürstenthumb Brandenburg zu fordern / hiermit
 nachgelassen werden / vnd Ihr Churfürstl. Durchl. Unterthanen zu
 Auszahlung ferners Bngeldes / so die Cron Schweden vom Reich zu
 Abdankung dero Soldatesca ins künfftige fordern würden / keines we-
 ges gehalten seyn. 8. Daß Ihr Churf. Durchl. vnd dessen Hauß
 jederzeit des Tituls vnd des Wapens / wie auch in Reich vnd Kräfttä-
 gen der Session vnd Voti wegen Hinter Pommern sich zugebrauchen
 haben wollen. 9. Vnd schließlich soll gute Nachbarschafft vnd Cor-
 respondens vnter der Cron Schweden vnd dem Churfürstlichen Hause
 Brandenburg vnd dero beyderseits Unterthanen vnverbrüchlich ge-
 halten / vnd durch diesen Friedensschluß auffß beste bekräftigt vnd be-
 stätiget werden.

Vom Rähnstrom den 11. Febr.

Die Touranischen haben dieser Tagen Balingen auff Discretis-
 on erobert / vnd darinnen 100. Musquetirer / auch 50. Pferde / sampt
 guten Buten oberkommen / beschiesßen anseho Tübingen. Herr Ge-
 neral Königsmaerck ist vomb Schwäbischen Hall ankommen / wohn er
 sich weiters wenden wird / hat man in kurtzem zuvernehmen. Daß der
 Churfürst in Bapern sich mit seiner Hoffstadt von Wasserburg wieder
 nach München begeben / continuiret.

E N D E.